

Arbeitsmarkt

Der luxemburgische Arbeitsmarkt wurde im Vergleich zu dem in anderen Ländern der Europäischen Union (EU) nur geringfügig von der Coronakrise getroffen.

27.09.2021

Von Inge Kozel | Berlin

- ▶ [Der Arbeitsmarkt bleibt dynamisch](#)
- ▶ [Fachkräftemangel auch in Luxemburg](#)
- ▶ [Stellenangebote werden auf mehreren Kanälen veröffentlicht](#)

Der Arbeitsmarkt ist multikulturell und international. Eine Besonderheit ist der hohe Anteil der Grenzgänger und ausländischen Arbeitnehmer, auf die das Land angewiesen ist. So beträgt der Anteil der Luxemburger nur knapp 27 Prozent, derjenige der Ausländer knapp 28 Prozent und der Grenzgänger 45 Prozent (davon fast die Hälfte aus Frankreich).

Grenzgänger und ausländische Arbeitnehmer arbeiten in der Regel in anderen Branchen als Luxemburger. Rund 60 Prozent der Grenzgänger sind in Industrie, Verwaltung sowie im Baugewerbe oder Handel tätig. Ausländer arbeiten häufig im Bau- sowie im Hotel- und Gaststättengewerbe, in der Verwaltung, aber auch in den spezialisierten technischen und wissenschaftlichen Bereichen sowie im Versicherungs- und Finanzwesen.

Der Arbeitsmarkt bleibt dynamisch

Luxemburg ist das Land in Europa, dessen Arbeitsmarkt am geringsten von der Coronakrise betroffen ist. Die jährlichen Wachstumsraten der Beschäftigung betragen zwischen 2016 und 2019 durchschnittlich 3,4 Prozent (EU 1,3 Prozent). Schon vor der Pandemie war der Arbeitsmarkt einer der dynamischsten in Europa. Auch für 2021 wird das laut STATEC so bleiben. Im Jahr 2020 waren bei der Agentur für Beschäftigungsentwicklung (ADEM) 9.735 offene Stellen gemeldet.

Die Einstellungen gingen 2020 coronabedingt um 9,4 Prozent zurück und es gab deutlich weniger Kündigungen. Inzwischen sehen die Unternehmer die Beschäftigungsaussichten zunehmend positiv. Statec, das luxemburgische Statistikamt, rechnet für 2021 und 2022 mit einem Anstieg der Beschäftigung von je 2,5 Prozent nach 2 Prozent im Jahr 2020.

In der Coronakrise zeigte sich der luxemburgische Arbeitsmarkt robust, was der Struktur der lokalen Wirtschaft zugeschrieben wird. Der Dienstleistungssektor ist sehr stark. Der Anteil der Beschäftigten in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologie, Bau, Finanzen und Versicherungen (wo etwa 10 Prozent der Angestellten arbeiten) ist im Vergleich zu anderen Ländern der Europäischen Union hoch. Die Wirtschaft hat sich zudem auf Dienstleistungen mit hoher Wertschöpfung spezialisiert. Rund 46 Prozent der Arbeitnehmer sind qualifizierte Beschäftigte und 20 Prozent gering qualifizierte, die insbesondere im Bausektor beschäftigt sind.

Der anhaltende Anstieg des Ölpreises und die Einführung der CO₂-Steuer seit Ende 2020 ließen die Inflation in Luxemburg moderat ansteigen. Die Europäische Kommission rechnet für 2021 mit einer Inflationsrate von 2,1 Prozent und mit 1,6 Prozent im Jahr 2022.

Fachkräftemangel auch in Luxemburg

Der Anteil der Hochschulabsolventen stieg in den letzten Jahren, da die Spezialisierung der Wirtschaft hohe Qualifikationen erfordert. Insbesondere in den Bereichen Wissenschaft und Technik (81 Prozent), Versicherung und Finanzen (74 Prozent) sowie in der Informations- und Kommunikationsbranche (72 Prozent) verfügen viele Beschäftigte über einen Hochschulabschluss.

Viele Branchen litten schon vor der Coronakrise unter einem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften. Trotzdem waren im Jahr 2020 insbesondere junge Menschen, die eine Stelle im Banken-, Immobilien-, Versicherungswesen suchten, Hochschulabgänger sowie Beschäftigte im Hotel- und Gastgewerbe von Arbeitslosigkeit betroffen.

Ende Juni 2021 belief sich die Anzahl der bei ADEM gemeldeten gebietsansässigen Arbeitslosen auf 16.402, was ein Rückgang von 17,5 Prozent im Vergleich zu 2020 war. Die Arbeitslosigkeit soll sich künftig zumindest stabilisieren. Die Europäische Kommission geht von 7,4 Prozent (2021) und 7,3 Prozent (2022) aus.

Allgemeine Arbeitsmarktdaten 2020

Bevölkerung (in Mio.)	634.730
Erwerbspersonen (Bevölkerung älter als 15 und jünger als 65 Jahre, in Mio.)	407.527
Erwerbstätige (in Mio.)	295.657
Grenzpendler	210.467
Ansässige Arbeitnehmer	276.984
Arbeitslosenquote, offizielle (in %, nach ILO-Definition)	6,3
Universitätsabschluss (in %)	62,2

Quelle: Statec, Statista 2021

Stellenangebote werden auf mehreren Kanälen veröffentlicht

Häufig werden Stellenanzeigen im Luxemburger Wort, Tageblatt, Letzebürger Land oder L'Essentiel sowie Fachzeitschriften veröffentlicht. Jobportale im Internet finden Sie unter den [Kontaktadressen](#).

Zudem werden Jobbörsen angeboten, auf denen sich Arbeitgeber und -nehmer treffen können. Viele Arbeitgeber schreiben ihre offenen Stellen auch bei [ADEM](#) aus, auch Zeitarbeitsfirmen sind dort zu finden. Zeitarbeit war im Frühjahr 2020 stark beeinträchtigt und erreicht jetzt langsam wieder das Vorkrisenniveau.

Die meisten privaten Arbeitsvermittler erhalten vom Arbeitgeber eine Gebühr in Höhe von 30 bis 40 Prozent des Jahresgehalts eines erfolgreich vermittelten Bewerbers.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Arbeitsmarkt ist nur geringfügig von Corona betroffen](#)

Mehr zu:

Luxemburg
Arbeitsmarkt, Lohn- und Lohnnebenkosten
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Inge Kozel

Wirtschaftsexpertin

 +49 30 200 099 365

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.